

kontakt

Geht an alle
Gönner, Aktiv-, Frei-, Passiv-
und Ehrenmitglieder

Restaurant Sonnengütli Rütihof

Clublokal des
Radfahrervereins und des
Sport-Clubs Rütihof

Das Beste aus
Küche und Keller
empfiehlt

Familie Meier-Notter
Telefon 056 83 1180

Rest. z. weissen Kreuz Mellingen

Hesch s'Ässe gern
und guete Wy,
cher im wisse Chrüz
mol y!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch
Frau A. Heuer
Telefon 056 91 1140

Sonntag ganzer Tag,
Montag bis 16 Uhr
geschlossen

Blumen für Freud und Leid

empfiehlt

Gärtnerei-Binderei
A. Meier-Busslinger
Rütihof
Telefon 056 83 21 61

Restaurant Bahnhof Mellingen

offeriert
feine Zobigplättli
(Burespezialitäten)
la Weine
nette Bedienung

Mit höflicher Empfehlung
Familie Fischer-Busslinger
Telefon 056 91 16 20

Schibli Fislisbach

Gartenbau

Gartenbau
Gartengestaltung
Gartenunterhalt
Rasen- und
Steinarbeiten

Telefon 056 83 25 26

Floristik

Fleurop – Blumen in alle Welt
Alle Bedarfsartikel für Blumen-
und Gartenfreunde
Schnittblumen, Topfpflanzen, Kränze,
Arrangements, Boutique

Telefon 056 83 29 49

W. Dieliker, Rütihof dipl. Schlossermeister

Eisen- und Metallbau
Bauschlosserei
Sanitäre Anlagen

Telefon 056 83 21 26

Rud. Kaiser, Fislisbach Gipsergeschäft, Stukkaturen

Hoch- und Neubauten
Umbauten, Reparaturen
Wand- und
Deckenisolationen

Rasche und
prompte Bedienung

Telefon 056 83 12 17

Beitrittserklärung

D..... Unterzeichnete wünscht dem RVR/SCR als Mitglied beizutreten.

* Radfahrerverein aktiv/passiv

* Sport-Club aktiv/passiv

Name

Vorname

Beruf

Jahrgang

Strasse

Wohnort

Datum

Unterschrift

* Bitte Gewünschtes unterstreichen

Anmeldungen sind zu richten an:

Radfahrerverein Rütihof, 5406 Baden 6

O. Bürgisser, Baden Bürofachgeschäft

Schreibmaschinen
Rechnungsmaschinen
Elektronenrechner

Service und eigene
Reparaturwerkstätte

Schartenstrasse 7
Telefon 056 26 48 08

E. Greder AG Gipsergeschäft

Gipserarbeiten, Umbauten
Fassadenputze, Fassaden-
Isolationen und
Renovationen

5443 Niederrohrdorf
Loonstrasse 22
Telefon 056 96 13 87 / 88

Garage Sidney Meyer

Shell-Tankstelle
mit Schlüsselautomat

Bruggerstrasse
5413 Birmenstorf
Telefon 056 85 12 32

Pius Heimgartner Fislisbach

Keramische Wand- und
Bodenbeläge

Mitteldorf 3
Telefon 056 83 28 09

Für Fleisch und Wurst

**Metzgerei
zum Reusstor
H. Buchmüller
Mellingen**

Telefon 056 91 14 17

Emil Keller, Rütihof Bodenbeläge

Parkett, Plastik,
Teppiche, Vorhänge

Tobelacker
Telefon 056 83 27 58

kontakt Redaktionsgremium: Hans Meier, Walter Schneider, Nelly Wegmann
4.1977 Druck und Versand: RVR/SCR, 5406 Baden-Rütihof

Das Präsidial-Gremium hat das Wort

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

Schon bald geht das Jahr 1977 zu Ende. Da gilt es wieder einmal Bilanz zu ziehen. Das Jahr 1977 brachte uns in sportlicher und kameradschaftlicher Hinsicht sicher Vieles. Doch bin ich nicht mit allem zufrieden. Wenn ich auf die teilweise schlechte Beteiligung einzelner Anlässe zurückblicke, muss ich sagen, es könnte da noch einen grossen Fortschritt geben. Ich hoffe, dass wir alle im neuen Jahr die vermehrte Beteiligung gross schreiben. Auch glaube ich, dass es nicht im Sinne des RV + SC ist, wenn es Mitglieder gibt, die immer hinten herum etwas zu "Meckern" haben. Dafür sind Versammlungen da, um allfällige Unstimmigkeiten miteinander zu bereinigen. Trotzdem glaube ich sagen zu können, dass wir miteinander das Vereinsjahr 1977 gut über die Runden brachten.

Ich wünsche Euch allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

J. Burger

IN DIESER NUMMER

Das Präsidial-Gremium hat das Wort	Blatt 1
Das Kontakt / Redaktionsgremium dankt/ Nordsee-Trip	Blatt 2
Kontakt S, Motorsport	Blatt 3
Städteflug London	Blatt 4
Städteflug London, Fortsetzung	Blatt 5
Lausanne Impressionen	Blatt 6
Lausanne Impressionen, Forts./Unter Uns/Mutationen, Resultate	Blatt 7

Radfahrerverein und
Sportclub Rütihof

23. G E N E R A L V E R S A M M L U N G

Samstag, 28. Januar 1978
Beginn um 20.15 Uhr
im Restaurant Sonnengütli

Ehren-, Frei-, Aktiv-, Passivmitglieder und Neuinteressenten sind
hiezuhin freundlich eingeladen.

Der Vorstand

DAS REDAKTIONSGREMIUM DANKT DEN INSERENTEN UND MITARBEITERN

hm. Schon geht wieder ein weiteres Jahr zur Neige. Es ist somit das Achte seit der Einführung des Nachrichtenblattes "kontakt", unserer Vereinigung Radfahrerverein und Sportclub Rütihof.

Die positiven Aspekte - weitgehende Orientierung - Herstellung des Kontaktes im wahrsten Sinne des Wortes, innerhalb der Mitgliedschaft - Information von Mitgliedern in fernen Gestaden - Propagierung einer Institution - sind heute für ein optimales Management unerlässlich. Natürlich bringt dies für die Verantwortlichen und Mitarbeiter eine als nicht leicht einzuschätzende Mehrarbeit. Die finanzielle Belastung kann weitgehend durch das wohlwollende Entgegenkommen der Inserenten gedeckt werden. Doch haben wir alle die Genugtuung, unseren Einsatz für eine gute Sache geleistet zu haben. Die Redaktion des "kontakt" dankt allen Inserenten für ihre Unterstützung, die wir sehr zu schätzen wissen. Einen weiteren Dank gebührt unseren Mitarbeitern für die Besorgung des Lesestoffes. Je mehr Schreiberlinge engagiert sind, je aufgelockerter und interessanter wird die Broschüre. Hoffen wir auch im Jahre 1978 auf eine erspriessliche Zusammenarbeit.

Geschätzte Leserinnen und Leser,
Unsere Inserenten sind bekannte Fachleute. Berücksichtigen Sie bitte bei allfälligen Dispositionen diese Firmen.

I N K U E R Z E

RV/SC Hocks hm. Die RV/SC Hocks im Sonnengütli Ende März waren eine Novität. ~~weitere Treffen würden das gesellschaftliche Vereinsleben, sowie eine Verbesserung des Kontaktes zwischen der jüngeren und der älteren Generation bestimmt nur positiv beeinflussen.~~

1. Rütihof-Stafette Müslen Das Engagement dieses Anlasses, der am 24. April stattfand, konnte somit abgeschlossen werden. Ein kleiner Benefiz konnte unserem Finanzminister überwiesen werden. Eine Auflage wird vielleicht im nächsten Jahre folgen.

Badenfahrt 1977 Die Abschlussitzung des Badenfahrt OK Rütihof fand am 11. November statt. Das Gemeinschaftswerk der Ortsvereine unter der Aegide des Dorfvereines, förderte nebst Schweiss auch manche Kontaktnahme innerhalb der Einwohnerschaft des Kantons Rütihof. Lies 5406 Rütihof. Der finanzielle Zustupf für die Vereinigungen war sehr erfreulich. Das OK dankt allen Beteiligten.

RV/SC Veranstaltungen 1978 Anlässlich der Versammlung vom 16. November wurde der Durchführung einer Orientierungsfahrt sowie einer Volkaradtour, zugestimmt. Diese Veranstaltung soll im kleinen Rahmen gehalten werden.

NORDSEE-TRIP 1978, Ferienreise des RV Rütihof

Dieses Arrangement lässt sich ganz gut an. Bis jetzt stehen deren zehn Interessenten zu Buche. Vorgesehen ist ein zwei bis dreiwöchige Rad-Auto-tour durch die Länder Schweiz - Deutschland - Holland - Belgien - Frankreich. Eine erste Besprechung fand am Freitag, 9. Dezember 1977 statt. Gesucht werden noch Personen mit Auto, zur Betreuung der Radfahrer. Der Anmeldeschluss wurde verlängert bis 31. Dezember 1977. Weitere Anmeldungen nehmen die Organisatoren Hans Meier, Tel. 83.27.45 und August Widmer Tel. 51.19.52, entgegen.

Das Skifahren bringt, wie jede Sportart, für den Ausübenden Risiken und Verantwortung mit sich. Gemeinsam mit den nationalen Skiverbänden hat die FIS zehn Verhaltensregeln für den Skifahrer formuliert, deren Beherrschung und Beachtung das kleine Einmaleins des Skifahrers ist.

<p><u>Autowaschtunnel</u></p> <p>Karl Hartmeier Dättwil Tel. 056 83 19 77</p>
<p><u>Carrosserie / Abschleppdienst</u></p> <p>Tschachler Wettin- gen, 056 26 53 48</p>
<p><u>Dinitrol- Rostschutzstation</u></p> <p>Fislisbach Tel. 056 83 28 75</p>
<p><u>Ernst Autokühlerservice</u></p> <p>5444 Künten Tel. 056 96 22 69</p>
<p><u>Hallenbad Baden</u></p> <p>Schwimmunterricht ert. Frau S. Oesch Tel. 056 26 46 05</p>
<p><u>Migrol-Tankstelle</u></p> <p>D. Heimgartner 5442 Fislisbach Tel. 056 83 21 50</p>

1. Rücksichtnahme auf die anderen: Jeder Skifahrer muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

2. Beherrschung der Geschwindigkeit und der Fahrweise: Jeder Skifahrer muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können, den Gelände- und Witterungsverhältnissen anpassen.

3. Wahl der Fahrspur: Der von hinten kommende Skifahrer muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer nicht gefährdet.

4. Ueberholen: Ueberholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder von links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer für seine Bewegungen genügend Raum lässt.

5. Pflichten des unteren und des querenden Skifahrers: Jeder Skifahrer, der in eine Abfahrtsstrecke einfahren oder ein Skigelände queren (traversieren) will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann. Das gleiche gilt nach jedem Anhalten.

6. Verweilen auf der Abfahrt: Jeder Skifahrer muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrtsstrecke aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

7. Aufstieg: Der aufsteigende Skifahrer darf nur den Rand einer Abfahrtsstrecke benutzen; er muss auch diesen bei schlechten Sichtverhältnissen verlassen. Das gleiche gilt für den Skifahrer, der zu Fuss absteigt.

8. Beachtung der Zeichen: Jeder Skifahrer muss die Zeichen auf den Abfahrtsstrecken beachten.

9. Verhalten bei Unfällen: Bei Unfällen ist jeder zur Hilfeleistung verpflichtet.

10. Ausweispflicht: Jeder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalls seine Personalien angeben.

TIPS

für SRB-Motorfahrer!

Die durch den Wintereinbruch bedingte Verschlechterung der Strassen- und Sichtverhältnisse verlangt eine wesentliche Reduzierung der sonst üblichen Geschwindigkeiten.

Unbehinderte Sicht nach allen Seiten ist zwingendes Erfordernis für die eigene Sicherheit und diejenige anderer Verkehrsteilnehmer.

Städteflug des RV Rütihof nach LondonReise mit Hindernissen

wi. Nachdem der RV im Jahre 1975 mit einem Städteflug nach Istanbul erstmals nach längerem Unterbruch in die Lüfte, bzw. auf grosse Reise gegangen war und sich zum Trip nach Rom im Jahre 1976 nicht weniger als 17 Reiselustige eingefunden hatten, fanden sich zum Reislein nach London, die sieben unentwegten Edy Meier (Birmenstorf), Klaus Eicher (Rütihof), Martin Schibli (Fislisbach), Johnny Heimgartner (Fislisbach), Pius Heimgartner (Fislisbach), Hans Meier (Rütihof) und August Widmer (Schneisingen) ein. Die Reiseleitung lag erstmals in den Händen vom Ehrenpräsident Hans Meier, der mit seinem weltmännischen Flaix sich auch in Sachen 'Reiseorganisation' als unschlagbar erwies. Hans, recht herzlichen Dank für Deine Bemühungen. Nachstehend sollen die wichtigsten Ereignisse der Reise, welche vom Donnerstag, den 6. Oktober 1977 bis Samstag, den 9. Oktober dauerten, nochmals in Erinnerung gerufen werden. Dies, um bei den Reiseteilnehmern manche Episode wieder gegenwärtig zu machen und um die zu Hause gebliebenen einzuladen, im Jahre 1978, am nächsten Städteflug des RV Rütihof (Reiseziele) nimmt der Reisedienst gerne entgegen) auch einmal mitzukommen.

1. Reisetag, Donnerstag, 6. Oktober: Wie bisher bei jedem Städteflug des RV gab es die ersten Aufregungen auf dem Flughafen Kloten, dem schweizerischen Tor zur grossen Welt. Diesmal waren es nicht zu spät kommende Reisetilnehmer, welche für Stimmung sorgten, sondern die englischen Fluglotsen waren dafür verantwortlich, dass der grösste Teil des ersten Reise-(nachmittages nicht in London in einem Pub, sondern in der Wartehalle Kloten verbracht werden musste. Rechtzeitig hatte sich die Reisegesellschaft in die Maschine der englischen Gesellschaft DAN-AIR gedrängt, um 14.15 Uhr zu starten. Die Freude über den Abflug war aber zu früh: Gestartet wurde in Kloten erst um 19.10 Uhr, also mit einem Rückstand von mehr als 4 Stunden. Das zweimalige Einsteigen ins Flugzeug hatte den Vorteil, dass beim zweitenmal alle Rütihöfler auf den ihnen zustehenden Plätzen sassen. Da es beim Abflug bereits Nacht war, sah die lustige Reisegesellschaft im Gegensatz zum Flug nach Rom vor einem Jahr von der Welt unter dem Flugzeug überhaupt nichts. Männiglich war deshalb froh, dass knapp vor 21.00 Uhr in London-Luton sicher gelandet wurde. Bis in die Stadt war es von diesem Flugplatz aus, allerdings noch ein weiter Weg: Bereits 22.30 Uhr war es, als die Rütihöfler die Zimmer im London-Parkhotel beziehen konnten. Zu dieser vorgerückten Stunde beschränkte sich der Unternehmungsgeist der Welt- und Nachschwärmer aus dem Badener Vorort darauf, im nächsten Steh ak-House die knurrenden Mägen zu bändigen.

2. Reisetag, Freitag, 7. Oktober: Der zweite Reisetag der sieben Aufrechten stand unter dem Motto 'Fussmarsch', wurden doch die weltbekannten Einkaufsstrassen 'Oxford Street', 'Carnaby Street', 'Regent Street' und 'Piccadilly Circus' näher angeschaut. Angesichts der Angebotsfülle in den unzähligen Geschäften an den erwähnten Orten kommt einem das Shopping-Center samt Tivoli in Spreitenbach oder die Badstrasse und Weite Gasse in Baden geradezu bescheiden vor. Dem Riesenangebot konnten die Rütihöfler nicht widerstehen, vor allem Jeans, Schuhe, Pullover, Parfümerieartikel und Hemden fanden den Weg der britischen Insel in die Schweiz. Kauflustigen sei gesagt: Trotzdem das Pfund gegenüber dem Schweizer Franken recht günstig ist, muss auch in London gute Qualität gut bezahlt werden. Was wesentlich billiger ist als bei uns, ist meistens Ramsch. Für den Rückmarsch ins Hotel trennte sich die Rütihöfler Reisegruppe: Die einen, die jüngeren fanden, vorbei am Parlamentsgebäude mit dem berühmten Big Ben, der grössten Uhr von London ziemlich rasch und problemlos ins Hotel zurück, während der andere Teil ungewollt die Tower Bridge überquerte, was einen Umweg von einigen Kilometern bedeutete.

3. Reisetag, Samstag, 8. Oktober 1977: Nach dem ausgiebigen Frühstück - diejenigen Teilnehmer der Reisegeellschaft, welche jeweils auf die Corn-Flakes verzichteten (was der Bauer nicht kennt, frisst er nicht), fanden das Morgenessen allerdings bescheiden - unternahmen die Rütihöfler den ersten vom Reisebüro Imholz organisierten Ausflug. Auf dem Programm stand die halbtägige Stadtrundfahrt, welche durch Teile der Riesenstadt führte, für deren Kennenlernen man gut und gerne ein halbes Jahr in London bleiben müsste. Da jedoch bei den Rütihöflern radsportliche und andere Pflichten einen so langen Aufenthalt nicht zuliesse, musste man sich wohl oder übel der Stadtrundfahrt anschliessen. Was in London, im Gegensatz zu anderen Grossstädten, immer wieder erstaunt, sind die zahlreichen Parke und Grünflächen, welche auf dem grossen Stadtgebiet zu finden sind. Dabei ist es nicht so, dass diese Parke in welchen sich meistens noch ein kleines Seelein befindet, am Rande der Stadt befinden. Vielmehr liegen sie innerhalb des mit Riesegebäuden überbauten Gebietes. Für die Einwohner von London und die Stadt sind diese Parke lebensnotwendig. Der bekannteste Park ist der Hyde-Park, der durch seine "Speakers Corner" weltberühmt geworden ist. In dieser Ecke des Parke kann Jedermann am Samstagnachmittag und am Sonntag seine Meinung kundtun. Einzig die königliche Familie, welche ja in England noch immer eine grosse Rolle spielt, darf dabei nicht beleidigt werden. Da auf der Stadtrundfahrt kein Halt im Hyde-Park vorgesehen war, konnte der Ehrenpräsident des RV Rütihof seine zur Popularisierung des Radsports einstudierte Rede nicht halten.... Am letzten Abend des allzusehnell verflissenen Aufenthalts in London wagten sich die Rütihöfler doch noch ins Nachtleben: Nach einem chinesischen Nachtessen in Soho, dem Vergnügungsviertel von London, wurde einem Striptease-Lokal und einem Bierkeller ein Besuch abgestattet. Was im 'Stipper' geboten wurde, darüber schweigt einmal des Schreibers Höflichkeit: Sonst heisst es plötzlich der RV wäre ein Verein von Lustlingen.....

4. Reisetag, Sonntag, 9. Oktober 1977: Nur allzusehnell war der letzte Tag des London-Aufenthaltes angebrochen. Bereits um acht Uhr hiess es aus den Federn, stand doch am Vormittag der Besuch des Wachfigurenkabinetts von Madame Tussaud auf dem Programm. Der Besuch dieses Museums war eindrücklich und kann jedem London-Fahrer empfohlen werden. Die 500 Wachfiguren aus Politik, Kultur, Sport, Kriminalität und Geschichte sind grösstenteils lebensseht. Einzig der Deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt hat einige Sprünge in seinem Wachgesicht. Ob die Wärme im Museum oder die RAF-Terroristen an seinem Zerfall als Wachfigur schuld sind? Vergeblich suchte man auch irgend eine Figur aus der Schweiz: Was bei den Fussballern noch verständlich ist, dass sie nicht auf gleicher Ebene wie die Engländer eingestuft werden, hätte sicher der eine oder andere Politiker die Aufnahme ins Museum verdient. Ganz interessant war die Seeschlacht von Admiral Nelson, welche mit Kanonendonner und Rauchschwaden realistisch nachgemacht worden war. - Was niemand für möglich gehalten hatte, trat ein: Punktlich um 16.50 Uhr setzte die Chartermaschine auf dem Flugplatz London-Luton zum Rückflug nach Zürich ab. Nicht ganz zwei Stunden später betrat die Reisegruppe um einige Eindrücke reicher in Kloten wieder Schweizer Boden.

Schlussbemerkung:

Rückblickend darf gesagt werden, dass London eine Reise wert war. Nicht ganz zu befriedigen vermochte zwar der durch das Reisebüro Imholz gebotene Service. Offensichtlich waren die Rütihöfler durch die Reisen nach Istanbul und Rom allzu fest verwöhnt worden. Dass im Gegensatz zur Rom-Reise zehn Reiselustige weniger den Trip nach London wagten, vermochte der Stimmung keinen Abbruch zu tun. Im Gegenteil: Eine kleinere Gruppe hat den Vorteil, dass viel eher etwas Gemeinsames unternommen werden kann. Bereits heute dürfen sich alle Reiselustigen auf den Städteflug 1978 freuen!

Lausanne-Impressionen

Den Radsportfreunden dürfte Lausanne zumindest durch das Radsportereignis "Quer durch Lausanne", das jährlich im Herbst stattfindet, bekannt sein. Im weiteren liegt die Stadt auch an der Route des ältesten Strassenrennens der Schweiz: der Genferseeerundfahrt. Und im Sommer 1978 kommt Lausanne die Ehre zu, den Tour-de-France Tross zu beherbergen. Wäre das für die Rütihöfler Radsportfreunde nicht Grund genug, Lausanne zum Ziel einer Radtour zu machen? Da es sich bei den Aktiven des RV Rütihof ja um die reinsten Amateure handelt, könnte man bei dieser Gelegenheit auch noch dem Internationalen Olympischen Komitee, das hier in Lausanne seinen Sitz hat, einen Besuch abstatten.

Dass sich der Kanton Vaud, dessen Hauptstadt Lausanne ist, für Radtouren gut eignet, kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen. Im Oktober ging ich nämlich an einem schönen Samstag nachmittag zum Bahnhof hinunter und mietete dort ein Velo. Das erste Etappenziel war Morges, was den Vorteil hatte, dass es auf den ersten Kilometern meiner kleinen Tour "bergab" ging. Leider hatte man mir am Bahnhof ein Velo gegeben, dessen Uebersetzungskabel gerissen war. Als ich dieses Malheur bemerkte, verspürte ich jedoch keine Lust, deswegen umzukehren. Es ging ja bergab, ich war noch bei guter Kondition und kam gut voran. Nach etlichen flachen Kilometern kam kurz vor Morges die erste kleine Steigung. Ich musste aus dem Sattel, um, im dritten Gang fahrend, noch vorwärts zu kommen. Als Folge dieser Kraftübertragung verschob sich das Hinterrad, sodass der Reifen den Velorahmen berührte und das Rad blockiert war. Am Strassenrand wollte ich diesen Schaden beheben, aber in der Satteltasche war kein Veloschlüssel zu finden. Zum Glück waren es nur ein paar hundert Meter bis zur nächsten Tankstelle, wo man mir freundlicherweise mit einem Schlüssel aushalf.

An jenem Nachmittag bin ich dann, was die gefahrenen Kilometer anbetrifft, nicht mehr sehr weit gekommen, aber der Ausflug hat sich dennoch gelohnt. Die Landschaft zwischen Morges und dem Jura ist reizvoll: viele kleine idyllische Dörfer, von Rebbergen umgeben. Nachdem sich der Nebel aufgelöst hatte, fuhr ich unter einem strahlend blauen Himmel gemütlich daher, freute mich an der Landschaft und schaute den Weinbauern bei der Ernte zu. Der Verkehr auf den Strassen war gering; nur als ich auf ein kleines Städtchen zukam, wurde ich laufend von Amateur-Rennfahrern überholt: ich war nämlich auf die Route eines Rundstreckenrennes - unserem Schlussfahren gleich - geraten.

Eine Woche später, wiederum an einem Samstag, schaute ich dann, dass ich zu einem unversehrten Velo kam. Nach der Mühsal des letzten Ausfluges, das heisst, dem ständigen Fahren im dritten Gang, kam mir das Fahren mit drei Gängen gar königlich vor. Von Lausanne fuhr ich Richtung Yverdon und zweigte dann später Richtung Orbe ab; von wo ich anschliessend bis Vallorbe bergaufwärts fuhr. Auf der Heimfahrt von Vallorbe nach Lausanne ging's beinahe nur noch bergwärts oder flach voran; ich hatte dennoch gegen den Schluss einige Mühe, weil das, abgesehen vom kurzen Ausflug eine Woche vorher, wieder meine erste richtige Velotour, seit der RV-Tour nach Saignelégier, war. Inzwischen ist auch für mich die Velosaison - wenn auch nur eine einwöchige - zu Ende.

Aber ich denke doch nächsten Frühling der Tatsache wieder Rechnung zu tragen, dass ich Mitglied eines radfahrenden Vereins bin.

U N T E R U N SMutationenGratulationen:

Karl Busslinger, Kartfahrer. Am 12. September 1977 fand auf der Kartbahn Wohlen der letzte Lauf der Landesmeisterschaft im Gokart statt. Unser Mitglied Karl Busslinger zeichnete sich in diesem Jahre durch eine vorzügliche Ausgeglichenheit aus und wurde Schweizermeister in der Kategorie B. Der Radfahrerverein und der Sportclub gratulieren Dir zu Deinem sicher hart errungenen Erfolg und hoffen auch weiterhin von solch schönen Resultaten zu hören.

Guido Wettstein, Elite Radrennfahrer. Unser Rennfahrer Guido Wettstein hatte eine recht gute Saison 1977. Im SRB Jahresklassement der Amateure belegte er den 43. Rang und promovierte damit zum Elite Amateur. Und wann kommt der Uebertritt zu den Profis? Auch Dir Guido, gilt unsere aufrichtige Gratulation.

Kartengrüsse

erreichten uns von Nelly und Peter Wegmann aus Monaco, Martin Schibli aus Jersey, August Widmer, Klaus Eicher, Martin Schibli, Hans und Pius Heimgartner, Edi und Hans Meier aus London vom RV/SC Städteflug. Recht herzlichen Dank.

Beitritt Passive: Frau Rina Wirth, Rütihof, eingeführt Hans Meier.

Wir heissen Sie in unserer Sektion willkommen und danken für die damit entgegengebrachte Sympathie.

Resultatberichte

10. 9.77 Militärradrennen Schöftland. 2. Ueli Schibli, 6. Markus Imhof.
24. 9.77 Schweizermeisterschaft der Mechanisierten Leichten Truppen Menznau. 4. Ueli Schibli, 9. Markus Imhof.
25. 9.77 Reinacher Waffenlauf. 67. Hans Schibli.
- 1.10.77 Zeitfahren. RV Vereinsmeisterschaft. Rangliste separat.
- 2.10.77 Militärradrennen St.Gallen - Zürich.
1. Hans Schmid, Rohr, 4. Ueli Schibli, 11. Markus Imhof.
Ebenfalls ehrenvolle Bestreitung von Richard Wegmann, Peter Kleiner und Willi Förster.
- 22.10.77 Kegelmeisterschaft des Kantonalverbandes Unterkulm. Kat. Herren: 47. Peter Wegmann, 61. Marcel Meier, 75. Hans Schibli, 84. Klaus Eicher, 98. Hans Meier, 108. Walter Busslinger.
Kat. Damen: 1. Elisabeth Wegmann, Gewinnerin des Wanderpokals, 44. Rosmarie Busslinger.
- 23.10.77 Auto Rallye, RV Vereinsmeisterschaft: Rangliste separat.
- 13.11.77 Frauenfelder Waffenlauf! Kat. Auszug: 62. Hans Schibli.
- Kantonaler Radfahrer Cup 1977.
Kat. B: 7. Hans Meier (Bergr., Zeitf., Aarg. RV, OF)